

Dr. Hans-Joachim Förster
CDU-Fraktion

GR 23.11.2016

TOP 4 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2016

Die Nachtragssatzung 2016 enthält aus unserer Sicht nichts Spektakuläres, was sonst natürlich zu ellenlangen Ausführungen führen würde. Daher nur wenige Sätze und noch weniger Zahlen:

Meine D. u. H., 2016 ist bzw. wird ein gutes Jahr. Dabei ist in Schwetzingen außerordentlich viel gelaufen, ich erinnere nur einmal an die Millionen-Ausgaben für das Hebel-Gymnasium. Und trotzdem stehen wir im Vergleich zu anderen Gemeinden gut da.

Die sog. Eckzahlen, mit denen man unsere finanzielle Situation umschreiben kann, unterstreiche dies.

Im Verwaltungshaushalt wird gegenüber dem ursprünglichen Ansatz ein Überschuss von rd. 300 T € saldiert und dem Vermögenshaushalt zugeführt. Insgesamt letztlich eine Zufuhr von 2,3 Mio €.

Im Vermögenshaushalt wird mit einem Negativsaldo von 860 T € gerechnet.

Trotzdem kann auf die an sich vorgesehene Kreditaufnahme von 2 Mio. € verzichtet werden. Stattdessen werden zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes der Allgem. Rücklage 3 Mio. € entnommen, die aufgelaufene Gesamtentnahme steigt in 2016 demnach auf 6 Mio. €.

Ende 2016 werden wir bei einer dann noch vorhandenen Rücklage von 3,5 Mio. € landen.

Die Schuldenhöhe ohne ZV's wird zum Jahresende bei 7 Mio. € liegen.

Zum immer wieder auftauchenden Diskussionsthema „Entnahme aus der Rücklage oder Kreditaufnahme bei günstigen Zins-Konditionen“ nur Folgendes:

Es gibt behördliche Vorgaben, die besagen: Erst Aufbrauchen von Eigenmitteln (also Rücklagen) und dann erst Kreditaufnahmen.

Meine D. Und H., aufgrund der bisherigen Erfahrungen sollte sich das Ergebnis des Nachtragshaushaltes bis zum endgültigen Rechnungsergebnis für 2016 mit hoher Wahrscheinlichkeit noch spürbar verbessern.

Zustimmung zur Nachtragssatzung